Reutlingen

Kulturamt

Kulturelle Veranstaltungen

Zeichen: 40-4-300.74-bg-ml-bä-te

Reutlingen, den 23.07.2026

Protokoll

Runder Tisch Kultur (RTK) am Mi. 22. April 2026

Datum: Mi. 22.04.2026
Uhrzeit: 18:00 – 19:35 Uhr
In Präsenz: VHS Reutlingen, Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen

Teilnehmende: Kulturamtsleitung (Fr. Bächtiger)
VHS Medienpädagogin (Fr. Stratmann)
ca. 30 Kulturschaffende und -interessierte aus der Region Reutlingen (ohne Voranmeldung)

1) Begrüßung (Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger)

2) Vorstellung der VHS Mediengruppe (VHS Medienpädagogin Ophelia Stratmann)

- Alle Informationen zur VHS als Institution, sowie das aktuelle Programm sind unter www.vhsrt.de zu finden
- Die VHS hat seit November 2025 eine neu geschaffene Stelle für Medienpädagogik
- Ziele: Demokratieprojekt mit Medienbildung, das Jugendgruppen im Haus zusammenbringt; Aufbau gemeinsamer Projekte, u. a. mit der Musikschule; gesellschaftlichem Auseinanderdriften entgegenwirken
- Mediengruppe noch neu, bisher in Form produktiver Austauschtreffen
- Der ‚MedienMosaikTag' als gelungenes Beispiel, ähnliche Formate sollen häufiger stattfinden
- Das Medienpädagogikangebot wird als Ergänzung verstanden, nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten
- Medienbildung in Reutlingen soll weiter ausgebaut werden

3) Kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

- Fr. Bächtiger lädt alle Anwesenden zu einem Rundgang im ‚Gläsernen Haus' im Anschluss ein
- Fr. Bächtiger freut sich über die Anwesenheit von zwei Mitgliedern des Gemeinderats
- Vertreter der Presse sind der Einladung nicht gefolgt

4) <u>Ergebnisse für Kulturbereich Doppelhaushalt 2026/2027</u> (Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger)

Aktuelle Einsparungsrunde & Stand

- Der vorläufige Haushaltsbeschluss muss noch durch das Regierungspräsidium Tübingen genehmigt werden
- Die Stadtverwaltung hofft auf Zustimmung, da sonst ein Nachtragshaushalt erforderlich wäre
- Nach Genehmigung des Haushalts werden die Bescheide an die Institutionen versandt
- Weitere Einsparungsvorschläge über insgesamt 50 Mio. € in 2026 mussten erbracht werden
- Auch die Kultur ist wieder von Kürzungen betroffen
- Das Kulturamt ist bereits seit sechs Jahren an der Konsolidierung beteiligt
- Die für Kultur verfügbaren Mittel liegen inzwischen bei weniger als der Hälfte des ursprünglichen Budgets

Für die jüngste Sparrunde wurde folgende Entscheidung getroffen:

- Die städtische Theateroffensive – Theater für Erwachsene – wird es künftig nicht mehr geben
- Die beteiligten Theater Theater Reutlingen Die Tonne, LTT, Theater Lindenhof, Zimmertheater Tübingen versuchen, das Abonnement zu übernehmen
- Das Kulturamt unterstützt dies und hat die Information über das neue Abo an die Abonnentinnen und Abonnenten weitergegeben

Die Zukunft

- Die die Budgetausstattungen der zukünftigen Haushalte sind derzeit nicht absehbar
- Fr. Bächtiger hebt hervor, dass das Kulturamt immer auch Rückhalt durch den Gemeinderat und die Verwaltung erhalten hat
- Andere Städte befinden sich noch in Schockstarre und werden voraussichtlich bald mit ähnlich großen Herausforderungen konfrontiert sein
- Vorschläge zur Schließung der Bibliothekszweigstellen und zur kompletten Streichung des Zuschusses für das Theater Lindenhof wurden vom Gemeinderat zurückgenommen
- Die Verwaltung muss insgesamt 10 % Personal einsparen
- Fr. Bächtiger zeigt sich erleichtert, dass die Kulturinstitutionen nicht noch stärker betroffen sind
- Eine gute Zusammenarbeit ist aufgrund der finanziellen Lage unabdingbar

Im aktuellen Haushalt 2026/2027 wird es spürbare Auswirkungen geben:

- Das Wahlrecht für Vereine – Förderung Stadthalle – muss ab sofort für zwei Jahre ausgesetzt werden, damit es in späteren Haushalten ggf. wieder ermöglicht werden kann
- Fr. Bächtiger ist bewusst, dass dies direkte und unmittelbare Auswirkungen hat
- Alle Anfragen der Vereine für eine Stadthallenförderung im Rahmen des Wahlrechts sind mit diesem Budget nicht mehr finanzierbar
- Bereits geschlossene Verträge, z. B. mit der Stadthalle, werden vom Kulturamt im Einzelnen mit den Kulturschaffenden besprochen werden, falls Rückabwicklungen erforderlich sind
- Der geplante Bepreisungsplan für Turn- und Festhallen konnte aufgrund der geringeren Kreisumlage wieder zurückgenommen werden
- Spitalhof und Spitalhofsaal stehen möglicherweise vorerst nicht mehr zur Verfügung (Baustelleneinrichtung 2028, von der ausschließlich der Hof betroffen ist)
- Alternativräume zu finden, stellt für das Sommertheater (Theater Tonne) und das Open-Air Kino (Kamino) eine Herausforderung dar
- Auch das Gebäudemanagement Reutlingen musste Kürzungen vornehmen und muss nun in kurzer Zeit Projekte mit weniger Personal umsetzen
- Es besteht weiterhin die Gefahr einer erneuten Erhöhung der Kreisumlage durch den Landkreis im laufenden Jahr
- Trotz der schwierigen Haushaltslage steht für die Stadtkultur ein besonderes Jahr mit dem 300-jährigen Stadtbrandgedenken bevor: www.reutlingen.de/de/Kultur/Events-und-Feste/300-Jahre-Stadtbrand

Frage: Wo wurde im Kulturbereich gespart?

- Fr. Bächtiger: Hauptsächlich bei: Zuschuss Theater Lindenhof, städtischer Theateroffensive, Wahlrecht für Vereine, städtischem Personal
- Andere Bereiche wurden aufgestockt, wie z.B.: auf Basis des ‚Herrenberger Urteils' übernimmt die Stadt zusätzliche Kosten für angestellte Musiklehrkräfte. Die Auswirkungen des Urteils stellen einen erheblichen finanziellen Aufwand dar

4) Freier Austausch

Bundesgartenschau 2039

- Falls Reutlingen den Zuschlag erhält, kommt das Kulturamt wieder auf die Kulturschaffenden zu
- Das Angebot an die Kulturschaffenden zu einem exklusiven Rundgang durch die Bewerbungsausstellung wurde unterbreitet

300 Jahre Stadtbrand

- Auf den Flyer mit den verschiedenen städtischen Veranstaltungen wurde hingewiesen
- Weitere Ideen und Beiträge zur Thematik sind willkommen

Künstlerverzeichnis

- Beispiel Karlsruhe wurde von Fr. Bächtiger angesprochen
- https://artports.com/
- Artports: einmalig 24,90 € für eine Künstler-Website (nur für bildende KünstlerInnen)
- Die Stadt kann das Verzeichnis nicht selbst anlegen und pflegen
- Aufteilung nach Sparten möglich
- Sollte die Stadt künftig die Kosten übernehmen, müssten dafür Mittel im nächsten Doppelhaushalt eingeplant werden
- Die Kulturschaffenden, bzw. bildenden KünstlerInnen können beim nächsten RTK Rückmeldung geben

Veranstaltungsmanagement

- Das Kulturamt und StaRT sind einen Schritt weiter, insgesamt ist es aber weiterhin ein großer Prozess an dem StaRT kontinuierlich arbeitet
- Bei Unterstützungsbedarf oder Fragen hilft StaRT gerne weiter
- Bei der Veranstaltung ‚Ballonglühen' wird das System bereits eingesetzt

Stadthalle

- Appell der Kulturschaffenden, an der Thematik ‚Stadthallennutzung und -kosten' dranzubleiben
- Die Diskussion wird bereits in der Öffentlichkeit geführt
- Selbst die WPR muss sich als großer Zuschussempfänger bereits nach Alternativen umsehen
- Fr. Bächtiger: Entscheidungen in der Sache werden von den Gesellschaftern der Stadthallen GmbH getroffen, nicht allein von Fr. Roser
- Bei der SHR ist nach wie vor ein Defizit vorhanden
- Fr. Bächtiger findet das Konzept nicht richtig. Kulturschaffende/ Vereine aus Reutlingen sollten andere Preise eingeräumt werden

- Fr. Jans (Grüne): Die SHR als GmbH muss sich selbst finanzieren und einen tragfähigen Wirtschaftsplan vorlegen
- WPR: Stadt kann nicht dauerhaft aushelfen
- Fr. Bächtiger sieht die Landesverwaltung stärker in der Pflicht und verweist auf die Aussage von Hr. Keck, dass das Land die Städte ein Stück weit im Stich lasse
- Hr. Bader (CDU) empfiehlt mehr ehrenamtliches Engagement im Kulturbereich, da sich die finanzielle Situation voraussichtlich nicht verbessern wird

Regionalstadtbahn

- Das Projekt ‚Regionalstadtbahn' wird realisiert und bringt ebenfalls finanzielle Herausforderungen mit sich. Die gesamte Stadt befindet sich aus verschiedenen Gründen in einem Wandel

Equipment Zugang

- StaRT bietet einen Mietpark für Equipment an (visitreutlingen.de/beitrag/mietpark)
- Nicht das gesamte ZIZ-Equipment (aus dem Bundesförderprogramm ‚Zukunftsfähige Innenstadt und Zentren') wurde von StaRT übernommen
- Hr. Flores Santiago: Hr. Flammer habe mitgeteilt, dass das Equipment nach Ablauf des ZIZ Programms in Stadteigentum übergeht. Derzeit ist unklar, wo sich das gesamte Equipment befindet
- StaRT bietet an, bei Hr. Flammer den Verbleib des gesamten Equipments zu überprüfen
- Die Kulturschaffenden bitten darum das Ergebnis und die Informationen zu Mietkonditionen und Lagerorten weiterzugeben
- Die digitale Erfassung des Equipments durch StaRT ist in Arbeit, aber benötigt noch Zeit
- StaRT versucht das Equipment insbesondere Kulturschaffenden zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen
- StaRT übernimmt in den kommenden Monaten die ‚Mobile Bühne vor den Echaz-Terassen' bis Ende des Jahres

Bildende Künste

- Möglichkeiten für bildende Künstler auszustellen werden zunehmend weniger
- Im historischen Ensemble Oberamteistraße wird es nach Fertigstellung drei modern ausgestattete Ausstellungsräume geben, die kostenlos buchbar sind (dafür wird es kleines Entscheidungsgremium geben)
- Fertigstellung voraussichtlich Ende 2029

Abschluss

- Fr. Bächtiger dankt dem Gemeinderat und allen demokratischen Fraktionen dafür, bisher gemeinsam mit der Kultur an einem Strang gezogen zu haben – auch in turbulenten Zeiten, insbesondere während der vergangenen Einsparungsrunden.
- Abschließend nehmen einige der anwesenden Kulturschaffenden die Gelegenheit wahr, andere Anwesende auf eigene Projekte und Veranstaltungen hinzuweisen.

Gez. Gröner